

WOLL!?

Für fast jeden Tag gibt es ja inzwischen ein Thema. Tag der Jogginghose, Tag der Pizza und vieles mehr. In dieser Woche war es auch so: Am Dienstag, 24. Januar, war der Tag der Komplimente. Initiiert haben diesen Tag Amerikaner. Für sie ist es der perfekte Tag, um etwas Positives über seine Mitmenschen zu sagen. Komplimente sind toll, jeder freut sich darüber. Machen wir in der heutigen Gesellschaft sowieso viel zu selten. Wer dann aber am Montag doch zu tief in die Komplimente-Tasche gegriffen hatte, konnte diese gleich am nächsten Tag revidieren. Denn: Am Mittwoch, 25. Januar, war dann der Gegenteil-Tag. Wer Ihnen an dem Tag also etwas Nettes gesagt hat, meinte es vielleicht gar nicht so, woll!?

SARAH REICHEL

Planungswerkstatt zur Höh und der Räterwiese

Lüdenscheid – Die Stadt plant ein neues Baugebiet. Auf dem ehemaligen Sportplatz Höh sowie auf der Räterwiese soll ein neues Wohnbaugebiet entstehen (wir berichteten mehrfach). Die Stadtverwaltung lädt nun alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, ihre Vorstellungen bei der Planung einzubringen. Darauf weist die Stadt hin.

Zu diesem Zweck veranstaltet der Fachdienst Bauleitplanung und Städtebau eine öffentliche Planungswerkstatt, bei der bereits in der ersten Planungsphase Informationen und Meinungen ausgetauscht werden sollen. Es können aber auch Wünsche und Anregungen für das Baugebiet geäußert werden. Die Veranstaltung wird von dem externen Planungsbüro planlokal aus Dortmund moderiert und findet am Dienstag, 14. Februar, ab 18.30 Uhr im Forum des Geschichtsmuseums, Sauerfelder Straße 14, statt. Der Einlass erfolgt ab 18 Uhr.

In der Planungswerkstatt können sich die Bürgerinnen und Bürger mit Experten aus den Bereichen Verkehr, Demografie, Städtebau, Ökologie und Klimaschutz austauschen. Den Abschluss der Veranstaltung bildet nach dem Sammeln der Anregungen und Wünsche eine Podiumsdiskussion. Eine Folgeveranstaltung, bei der die eingegangenen Anregungen konkret behandelt werden, ist im Frühjahr vorgesehen.

Bereits 2017 hat das Büro empirica Forschung und Beratung für die Stadt ein Handlungskonzept Wohnen erarbeitet. Aus diesem geht hervor, dass in Lüdenscheid ein erheblicher Wohnungsbedarf besteht. Ein neues Baugebiet, wäre eine Möglichkeit einen Teil dieses Bedarfs zu decken.

BRÜCKEN-TAGEBUCH

1418

Tage noch, dann sind die am 13. Dezember 2021 angekündigten fünf Jahre bis zur A45-Freigabe abgelaufen. 1418 Tage entsprechen einer Zeitspanne von drei Jahren und zehn Monaten und 18 Tagen. So lange sollte es dauern, bis die Überfahrt über die Talbrücke Rahmede wieder möglich ist.



Der ehemalige Standort von Novelis erstreckt sich auf einer Fläche von rund 30 000 Quadratmetern. Der Abriss der alten Gebäude läuft. FOTO: POPOVICI

„Lüdenscheider Modell“ für Quartier

Roland Rothmann stellt innovatives Pflegehotel für die Wiesenstraße vor

VON FABIAN PAFFENDORF

Lüdenscheid – Das Quartier Wiesenstraße soll weit mehr als nur ein Ort der Begegnungen zwischen den Generationen werden. Daher könnte ein weiteres zentrales Element des Bauprojektes auf dem Areal Novelis/Kostal und Markes, laut Projektentwickler Roland Rothmann mit einem „für Südwestfalen einzigartigem Angebot“ aufwarten – einem „Pflegehotel“. Am Mittwoch stellte Rothmann dem Stadtplanungsausschuss das Konzept vor.

Während auf den Flächen, die ehemals die Werke von Kostal und Markes beheimateten, zusammen mit der Wessels-Gruppe ein Gesundheitscampus in Innenstadtnähe entsteht, sollen die rund 30 000 Quadratmeter Novelis-Fläche künftig einen Wohnpark erhalten. Wie bereits berichtet, wird Roland Rothmann im ersten Bauabschnitt an der Kampstraße 15 und 17 zwei jeweils dreigeschossige Neubauten errichten. Für das Haus Nummer 15 sind 18 frei finanzierbare Eigentumswohnungen sowie ebenso viele Stellplätze geplant. Das Haus Kampstraße 17 hingegen, will man mit 21 öffentlich geförderten, barrierefreien Wohnungen und 21 Stellplätzen realisieren. Darüber werde in weiteren Bauschritten ein Objekt mit 24 Mietwohnungen entstehen



In zwei Gebäuden oberhalb des Wohnparks könnten die Fäden des Quartiers zusammenlaufen. Auch ein Stadtteilcafé (links) würde als Treffpunkt dienen. GRAFIK: SOLEO GMBH

hen (Kampstraße 19) sowie ein Haus mit 39 Mietwohnungen (Wiesenstraße 27 - 29). Diese Neubauten bilden den sogenannten „Wohnpark Wiesenallee“. Direkt oberhalb dessen gelegen und östlich einer geplanten Kita mit Spielplatz, könnten zwei weitere, jeweils viergeschossige Baukörper hochgezogen werden, die die Herzkammer des Quartiers bilden würden. Im nördlich liegenden Gebäude möchte Investor Rothmann barrierefreies und selbstbestimmtes Wohnen umsetzen. Für den südlichen Bau hingegen, schwebt dem Projektentwickler eine ganz besondere

Mischnutzung vor. Untergebracht werden sollte hier beispielsweise ein Quartier-/Stadtteiltreff. Dort würde ein regelmäßiges Programm für die Nachbarschaft stattfinden (Spielesamstag und andere Veranstaltungen), aber ebenfalls könnten die Räume für private Feiern gemietet werden, so Roland Rothmann. Weiterhin wolle man im Haus ein Quartiersbüro einrichten, das von „Kümmerern“ betrieben werde. „Die Bewohner des Quartiers sollten jederzeit in nächster Nähe persönliche Ansprechpartner haben und die Möglichkeit unmittelbar Mitarbeiter

eines ambulanten Pflegedienstes vorzufinden, wenn Bedarf besteht“, erklärt Roland Rothmann. Zur Wiesenstraße hin sollte im Erdgeschoss des Hauses zudem ein Café integriert werden. Ebenfalls könnte eine Tagespflegereinrichtung dort einziehen, die 20 Betreuungsplätze vorhalten würde.

Innovation in Sachen Betreuung möchte Rothmann auch in den oberen Etagen des Hauses schaffen. So ist geplant in dem zweiten und dritten Geschoss jeweils betreute Senioren-Wohngruppen mit je zwölf Wohnungen zu schaffen. Quasi on Top als

Kirsche auf der Sahne ist angedacht, dass ein sogenanntes „Pflegehotel“ einzieht. „Das ist ein völlig neuartiges Angebot, das es so in der Region noch nicht gibt – dort könnten Senioren eine Pflege auf Zeit buchen“, erklärt Roland Rothmann das Konzept. Wahrnehmen sollen das Angebot zum Beispiel Ältere, die Lust auf Urlaub haben, aber nicht auf Pflege und Betreuung verzichten möchten. Ebenso könnten hier Senioren einchecken, die nach einer Operation noch nicht wieder direkt nach Hause könnten, weil sie noch Pflege oder Unterstützung bräuchten, um gesund zu werden. Sechs Einzelzimmer und weitere Gemeinschaftsräume sind für das „Pflegehotel“ vorgesehen. Durch all die Elemente, die sich innerhalb des Quartiers „Wiesenstraße“ zusammenfügen sollen, sei es ihm und der Soleo GmbH nicht leicht gefallen, dem ganzen Mosaik einen Namen zu geben, wie Roland Rothmann erklärt. Aber letztlich habe man das selbstbestimmte Wohnen, Leben und umgibt sein in den eigenen vier Wänden in diesem Quartier „Lüdenscheider Modell“ getauft. Sobald sich die aktuell angespannte Situation auf dem Wohnungsbausektor beruhigt habe, wolle man mit dem Projekt durchstarten. Die Fertigstellung wäre dann für 2025/26 vorgesehen.

Defekter Lkw sorgt für Chaos im Stadtgebiet

Lüdenscheid – Ein defekter Lkw sorgte am frühen Donnerstagmorgen für erhebliche Verkehrsbehinderungen in weiten Teilen des Lüdenscheider Stadtgebiets. Um kurz nach 5 Uhr war das Fahrzeug, das Öl verlor, in der Auffahrt Lüdenscheid-Nord liegen geblieben und blockierte die Zufahrt zur A45. Das löste einen Domino-Effekt aus und sorgte für massive Staus – vor allem in der Rahmede und der Rathmecke. „Bis weit in die Stadt dreht sich kein einziges Rad“, twitterte die Kreispolizei gegen 6.20 Uhr, die sich daraufhin entschied, den Durchgangsverkehr von der A45 ab der Anschlussstelle Lüdenscheid über die B229 und die B54 umzuleiten. So regelten Polizeibeamte sowohl an der Kreuzung Werdohler Landstraße/Brunscheider Straße als auch am Brückenkreuz für mehr als eine Stunde den morgendlichen Berufsverkehr, um den zwischenzeitlichen Stillstand aufzulösen.

Derweil war laut Autobahnpolizei bereits gegen 6.10 Uhr ein Servicefahrzeug an der Auffahrt Lüdenscheid-Nord eingetroffen und hatte den defekten Lkw knapp eine Viertelstunde später von der Fahrbahn gezogen. Bis sich der Verkehr allerdings wieder normalisierte, sollte es noch länger dauern. Gegen 7.20 Uhr begann der Verkehr nach Angaben der Polizei langsam wieder zu fließen. Eine Stunde später herrschte schließlich auf den Umleitungsstrecken der gesperrten A45 wieder die für Lüdenscheid derzeit übliche angespannte Verkehrssituation. she

– Anzeige –

KLEINER REMINDER
GRUNDSTEUER-ERKLÄRUNG
Abgabe bis spätestens 31. Januar 2023
Wir helfen Ihnen dabei!
EJK
ELLERMANN JUNGSMANN KLIPPERT
STEUERBERATUNG
Kalver Straße 25a
58515 Lüdenscheid
Tel. 02351 / 67610-00
www.ejk-steuerberater.de

Wanderparkplatz gesperrt

Gefahr durch Erdfall an der Klamer Brücke



Ein großes Loch tut sich am Wanderparkplatz an der Versetalperre auf. Erste Untersuchungen deuten auf weitere Schäden im Erdreich hin. FOTO: CORNELIUS POPOVICI

Lüdenscheid – Auch das noch: Der Ruhrverband hat den beliebten Wanderparkplatz an der Klamer Brücke gesperrt. Es dürfte Monate dauern, bis er wieder freigegeben werden kann. Als Ursache nennt der Verband einen Erdfall, der zwar im Moment nur als Loch im Böschungsbereich auffalle. Doch habe eine erste Untersuchung umfangreichere Schäden ergeben. Aus Sicherheitsgründen bleibe der Platz gesperrt: „Der Ruhrverband bittet um Verständnis für die notwendige Sicherheitsmaßnahme.“

Da es sich um ein beliebtes Ziel an der Klamer Bucht handelt, ist der Handlungsdruck

groß, eine sofortige Sperrung erforderlich. Das habe die geologische Bewertung eines sogenannten Erdfalls ergeben, heißt es in der Mitteilung weiter. Der sei kürzlich im Böschungsbereich neben der asphaltierten Parkplatzfläche aufgetreten. Zu den Sofortmaßnahmen gehört, dass die trichterförmige Vertiefung im Boden mit einem Bauzaun gesichert wurde, „sodass aktuell keine unmittelbare Gefahr besteht, dass jemand in das Loch fallen und sich verletzen könnte.“

Als Ursache für den Erdfall werden umfangreiche Schäden an einem Straßendurchlass genannt, der unter dem

Parkplatz und der angrenzenden Uferböschung verläuft und durch den das aus dem „Mäneckes Siepen“ zufließende Wasser in die Versetalperre mündet: „Da das Fortschreiten der Erosion und damit die Entstehung weiterer, womöglich noch größerer Erdfälle auch im Bereich des Parkplatzes nicht ausgeschlossen werden kann, ist die Sperrung aus Sicherheitsgründen unumgänglich.“ Befahren und Benutzen des Parkplatzes sind ab sofort untersagt. Die Tiefbauarbeiten zur Wiederherstellung des Straßendurchlasses würden voraussichtlich mehrere Monate dauern. sum

Nattenberg-Bad wieder in Betrieb

Lüdenscheid – Das ging schnell. Nur zwei Tage nach Schließung des Schwimmbekens in der Neubauhalle des Freizeitbads Nattenberg wegen einer defekten Lüftungsanlage gab der Bädertreib Lüdenscheid am Donnerstagnachmittag Entwarnung. „Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Fachfirma konnte die Belüftungsanlage in der Neubauhalle wieder in Betrieb genommen werden“, teilte eine Sprecherin mit. Schon am Freitag, 27. Januar, kann daher der öffentliche Badebetrieb wieder wie gewohnt stattfinden. jiz